

E: 08.05.15 W

A-354/2011-2016



CDU Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim

07. Mai 2015

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Jakob-Ernst Kandel
Kirchstraße 2
35415 Pohlheim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

„Limes-Pfahlhecke“ und Anpflanzungen um den Limesturm

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, wie die Begleitmaßnahmen nach dem Limesentwicklungsplan aus 2005 zum Limesrundweg umgesetzt werden können. Die festgesetzten Maßnahmen ergeben sich aus der beigegeführten Anlage (Seite 499 u. 500 des Limesentwicklungsplanes). Es handelt sich dabei überwiegend um die Vervollständigung der sog. „Pfahlhecke“ sowie die Pflege des Bestandes und der Neuanlage. Die Nachbarkommunen Langgöns und Linden sind genauso einzubinden wie interessierte örtliche Gruppen.
2. Gleichzeitig wird der Magistrat gebeten mit den Pohlheimer Schulen zu erörtern, ob und in welchem Umfang im Rahmen eines Projektes die Vervollständigung der Pfahlhecke auch unter Mithilfe durch Schülerinnen und Schüler vorgenommen werden kann.
3. Der Magistrat wird außerdem gebeten in Rücksprache mit der Kreisdenkmalpflege zu klären, ob die nicht standortgerechten Gehölze und Bäume um den rekonstruierten Limesturm zurückgenommen werden können, damit der Turm wieder von allen Seiten erkennbar wird und der ursprüngliche Turmstandort dadurch aufgewertet wird. Fördermöglichkeiten sind abzufragen und die Kostenträgerpflicht ist zu klären.

Begründung:

Auf die Bedeutung des Weltkulturerbes und die bereits durchgeführten Maßnahmen braucht an dieser Stelle nicht näher eingegangen zu werden. Ausweislich des Limesentwicklungsplanes aus dem Jahr 2005 wurde in Bezug auf den Limesrundweg in unserer Gemarkung folgendes festgehalten:

„Der Verlauf des Limes zwischen Holzheimer Unterwald und der Senke des Neuwiesengrabens wird östlich des Weges durch einen Streifen mit Büschen und Bäumen markiert. Das ist am Limes in Hessen einmalig. In Bayern gibt es am rätischen Limes große Abschnitte solcher „Pfahlhecken“. Der Heckenstreifen auf dem Höhenrücken nördlich des Holzheimer Unterwaldes bildet eine weithin sichtbare Landmarke die schon längst ein charakteristischer Teil der Kulturlandschaft geworden ist. Die Pflege des vorhandenen Bestandes und die Bepflanzung von niedergelegten Teilstücken ist eine landschaftspflegerische Maßnahme ersten Ranges.“

Zur Vervollständigung der Pfahlhecke sind Bepflanzungen in einer Gesamtlänge von rd. 500 m in diesem Teilbereich vorzunehmen. Die Lücken sind dem Limesentwicklungsplan zu entnehmen. Es sollte versucht werden, die Zusatzbepflanzung auch im Rahmen eines Schul-Projektes umzusetzen. Die Möglichkeiten und deren Umfang sind mit den Schulen zu besprechen. Das könnte nach unserer Auffassung mit dazu beitragen den Schülerinnen und Schülern die regionale Bedeutung des Welterbes zu vermitteln.

Als weitere Maßnahme empfiehlt die CDU-Fraktion eine Prüfung, ob die nicht standortgerechten Bepflanzung rund um den Limesturm zurückgenommen werden kann. Dadurch versprechen wir uns eine Aufwertung dieses nicht nur für Pohlheim besonderen Bauwerkes.



(Hartmut Lutz – Fraktionsvorsitzender)

Landkreis Gießen

LANGGÖNS/LINDEN/POHLHEIM

Limesrundweg Langgöns/Linden/Pohlheim

Konzeption

Länge
6 km.

Wegvariante:

Einbindung der Grüninger Warte als Ort mit besonderer Aussicht.

Ausgangspunkte

zu schaffender Parkplatz an der L 3133 und Parkmöglichkeit am Sandberg.

Monumente

- Kleinkastell Holzheimer Unterwald,
- Graben/Wall,
- Turmstellen (Wp. 4/47, 4/48, 4/48a, 4/49),
- Rekonstruktion Steinturm,
- Barbarenstein,
- (Grüninger Warte).

Tafeln

10 Informationstafeln:

- Basisinformation Limes,
- Römisches Militär,
- Römer vor dem Limes im Lahntal und Dünsberg,
- Organisation des Grenzraums,
- Kleinkastell Holzheimer Unterwald,
- Türme und Mehrphasigkeit der Grenze,
- germanische Besiedlung im Vorfeld des Limes,
- nachantikes Schicksal des Limes,
- Robert Sommer und der Limes als Gegenstand nationalistischer Geschichtsbetrachtung,
- Warum Grenzen?

Maßnahmen

- Anlage eines Parkplatzes an der L 3133.
- Bau einer Holzbrücke über den Limes als Zuwegung zum Kleinkastell (Schutz des Limeswalls: um das Kleinkastell vom Wanderweg aus zu erreichen, muss der Besucher den Wall überwinden, inzwischen ist die Erosion dort weit fortgeschritten).

Der Verlauf des Limes zwischen Holzheimer Unterwald und der Senke des Neuwiesengrabens wird östlich des Weges durch einen Streifen mit Büschen und Bäumen markiert. Das ist am Limes in Hessen einmalig. In Bayern gibt es am rätischen Limes große Abschnitte solcher „Pfahlhecken“. Der Heckenstreifen auf dem Höhenrücken nördlich des Holzheimer Unterwaldes bildet eine weithin sichtbare Landmarke, die schon längst ein charakteristischer Teil der Kulturlandschaft geworden ist. Die Pflege des vorhandenen Bestandes und die Bepflanzung von

niedergelegten Teilstücken, ist eine landschaftspflegerische Maßnahmen ersten Ranges.

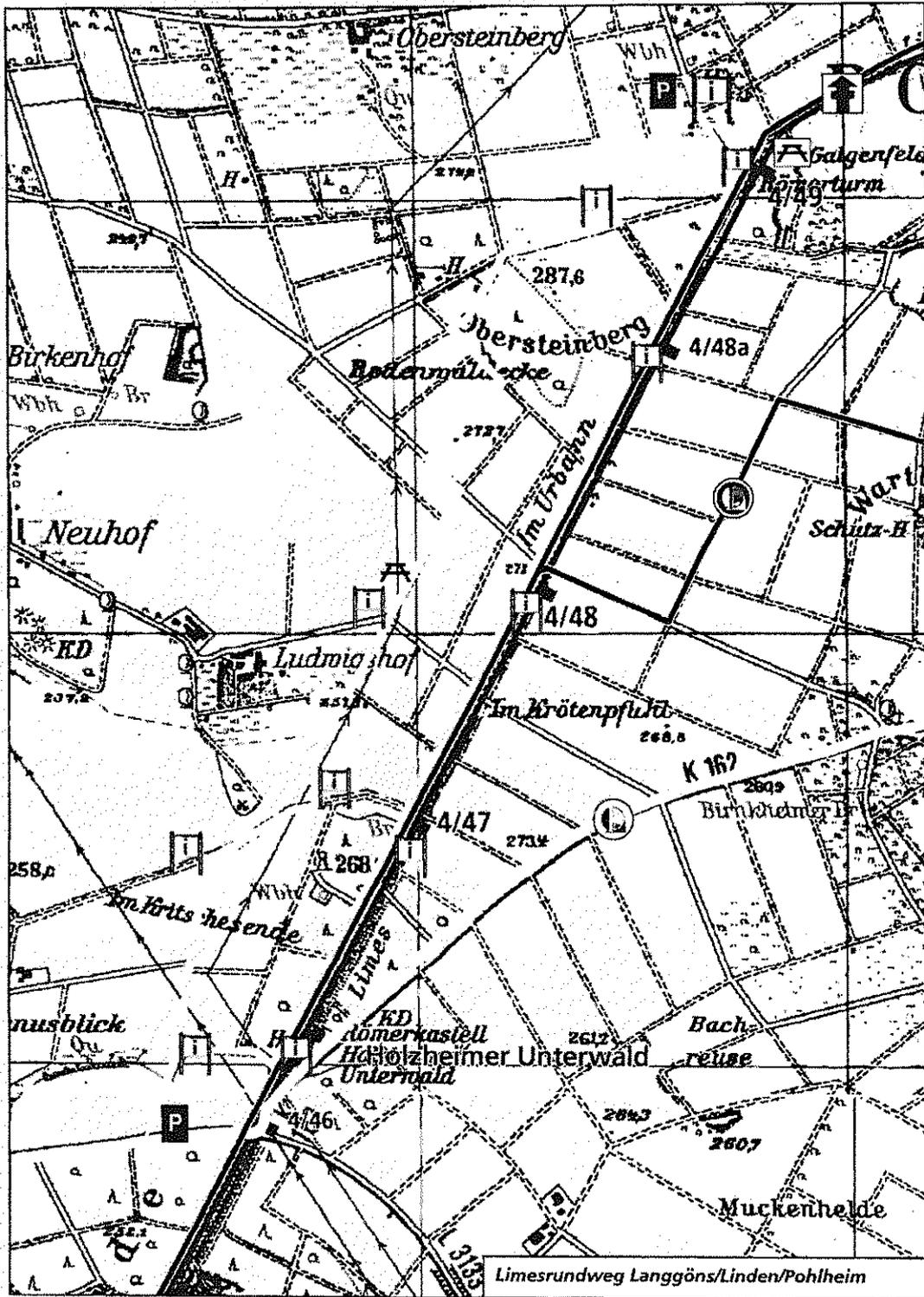
Zur Vervollständigung der „Pfahlhecke“ sind am Westrand folgender Parzellen Bepflanzungen notwendig (von Süd nach Nord):

	Flur	Parzelle	Strecke
Zehntfreie Gewann	5	19	50 m
Im Krötenpfuhl	6	84	105 m
Die Scheibe	6	37	125 m
Landhege	6	36	12 m
Scheuerlohe	6	34	65 m
Pletsche	6	1	mehrfach-Lücken
Vor dem Hengel	7	130	100 m
Hengel	7	114	mehrfach Lücken

HESSEN

hessen
ARCHÄOLOGIE

GI-47



Limesrundweg Langgöns/Linden/Pohlheim

GI-48

HESSEN



hessen
ARCHÄOLOGIE